



**Abhalten** fördert unter anderem:

- die Bindung zwischen Eltern und Kind
- die Reduzierung von Bauchschmerzen und Vermeidung von Koliken
- gesunde Haut im Windelbereich
- die Verhinderung von frühkindlichen Harnwegsinfekten
- die Einsparung von Kosten durch weniger Windelgebrauch
- ein schnelleres Trockenwerden der Kinder
- eine feinfühligere Kommunikation über körperliche Bedürfnisse

### Literaturhinweise:

Artgerecht – *Nicola Schmidt*

Es geht auch ohne Windeln – *Ingrid Bauer*

Warum Babys Superhelden sind – *Gudrun Marth*, *Die Stillillustratorin*

### Kontakt

**Cellitinnen-Severinsklösterchen  
Krankenhaus der Augustinerinnen und  
St. Antonius**

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Chefarzt Prof. Dr. Jan Schmolling

Telefon: 0221 3308-1321

[www.severinskloesterchen.de](http://www.severinskloesterchen.de)



## Bindungsfreundliches Windelmanagement im Krankenhaus

sicher – geborgen – entspannt

## Liebe Eltern,

auf den Bildern sehen Sie entspannte Möglichkeiten, um Ihr Kind bei seiner Ausscheidung angemessen zu unterstützen.



## Babys sind von Natur aus nicht inkontinent.

Sie haben die Fähigkeit,

1. zu spüren, wann sie müssen,
2. zu signalisieren, dass sie müssen,
3. ihre Ausscheidungen zurückzuhalten.

Wenn Ihr Neugeborenes in den ersten Tagen viel Hautkontakt bekommt und genug Milch trinkt, geht es ihm meistens gut. Wenn es trotzdem unruhig ist, kann es daran liegen, dass es mal muss.

Das Baby zeigt durch verschiedene **Zeichen**, dass es abgehalten werden möchte.

Dazu gehören:

- häufiges Loslösen beim Stillen, evtl. verbunden mit Weinen
- angestrengte Gesichtsausdrücke und Weinen
- ein angespannter Körper
- das Einziehen des Bauches und Pressbewegungen
- unruhige Beinbewegungen
- lautstarkes Schreien

Mit der Zeit lernen Sie das Baby immer besser zu verstehen – und können ihm dann helfen, ohne Windel auszuscheiden.